



Dr. Martina Bergmann (Marketing Director bei Claus)

Fragen an Frau Dr. Martina Bergmann

WP-Magazin: Ist das Rotkehlchen eher ein Insekten-, Körner- oder Fruchtfresser? Und welches Futter kann ich im eigenen Garten austreuen?

Frau Dr. Bergmann: Das Rotkehlchen ist ganz eindeutig ein Weich- und Insektenfresser. Es ernährt sich insbesondere von Insekten und deren Larven, Käfern, Ohrwürmern, Schmetterlingsraupen, Ameisen und Blattläusen sowie von kleineren Spinnen und Regenwürmern. Außerdem in kleineren Mengen von Beeren und feinen Samen.

Grobe und unverarbeitete Körner kann es in seinem Magen nicht verwerten, es würde bei der häufig verwendeten Körnerfütterung z. B. mit Sonnenblumenkernen oder rohem Getreide schlichtweg verhungern. Das Rotkehlchen kommt deshalb wie andere Weichfresser am Futterplatz leider oft zu kurz. Es benötigt artgerechtes Weichfutter mit hohem Anteil an tierischen

Proteinen in Form von Insekten. Besonders gut bewährt haben sich im Weichfutter auch sog. „aufgeschlossene Getreide“ wie Haferflocken oder Sojaflocken, die in Verbindung mit Fett (z. B. Sojaöl) im Futter sehr gut verwertet werden können und den Vögeln schnelle und gut verfügbare Energie liefern.

WP: Braucht das Rotkehlchen etwas anderes im Sommer als im Winter? Was benötigen die Jungvögel im Nest?

Frau Dr. Bergmann: Das Rotkehlchen hat sowohl im Winter als auch zur Brut- und Aufzuchtzeit einen erhöhten Energiebedarf, der durch fettreiches Futter gut gedeckt wird (besonders nahrhaft sind mit Fett angereicherte Weichfuttermischungen und auch Fettknödel).

In der Brut- und Aufzuchtzeit im Frühjahr/Sommer ernährt es sich und seine Jungen fast ausschließlich von Insekten.



Tipp: Die Claus GmbH ist u. a. auf besondere Futtermischungen für empfindliche Weichfresser spezialisiert – das Gartenvogelfutter, die Sommermischung, das Energiefutter und das Winterfutter für empfindliche Arten sind artgerechte Nahrung für Rotkehlchen und Co.!

claus
Spezialist für Tiernahrung